

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Bern, 15. Mai 1908.

P. P.

Hierdurch erlauben wir uns die Mitteilung zu machen, dass wir infolge Ablebens des Herrn J. Heuberger die unter der Firma

#### J. Heuberger's Verlag

bestandene Verlagsbuchhandlung am 15. Mai 1908 mit Aktiva und Passiva an Herrn Fr. Semminger in Bern käuflich abgetreten haben.\*)

Dem langjährigen Kommissionär der Firma, Herrn Ed. Schmidt in Leipzig, sagen wir an dieser Stelle für die gewissenhaften Besorgungen unserer Kommission unseren besten Dank.

Hochachtend

J. Heuberger's Verlag  
(Erben).

\*) Bestätigt namens der Vormundschaftskommission:

Der Präsident: Steiger.

Der Sekretär: Kasser, Notar.

Bezugnehmend auf obige Anzeige der Erbschaft J. Heuberger teile mit, dass ich obigen Verlag mit Aktiven und Passiven am 15. Mai käuflich übernommen habe und denselben nach den Vorschriften des Schweiz. Obligation.-Rechtes unter der Firma

#### Fr. Semminger (vorm. J. Heuberger) Verlag

weiterführen werde. Ich werde bestrebt sein, den guten Ruf der Firma zu erhalten und die angenehmen Beziehungen zum Sortiment so lohnend wie möglich zu gestalten.

Da ich für Sortiment und Verlag getrennte Rechnung führe, so wollen Sie gef. davon Kenntnis nehmen.

Die Firma Fr. Ludw. Herbig, welche bis jetzt die Kommission für mein Sortiment besorgte, wird nun auch für meinen Verlag die Auslieferung in Leipzig übernehmen.

Hochachtungsvoll

Fr. Semminger  
(vorm. J. Heuberger)  
Verlag.

#### Kommissionsübernahme.

Die Firma

Librairie Dorbon Aîné,

Paris, 53ter Quai des Grands Augustins, verkehrt von jetzt ab über Leipzig und hat mir ihre Vertretung übertragen.

Leipzig, 22. Mai 1908.

Bernhard Hermann.

#### Kommissionswechsel.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär vertrete ich von jetzt ab die Firma

T. H. Castor & Co., Succrs. to Carl Schoenhof,  
Boston.

Leipzig, 22. Mai 1908.

Bernhard Hermann.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

In meinen Verlag ist durch Kauf mit allen Vorräten und Rechten übergegangen:

#### Sagenbuch

des

#### Königreichs Sachsen

von

Dr. Alfred Meiche.

Leipzig 1903, G. Schönfeld's Verlagsbuchh.  
(Rich. Carl Schmidt & Co.).

Ich liefere zum bisherigen Preise:

geb. M 12.— ord., M 8.— no.

Leipzig. P. E. Lindner, Verlag.

#### Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In hübschgelegener süddeutscher Stadt mit vorwiegend evangelischer Bevölkerung den Verlag eines altbekannten parteilosen Wochenblattes nebst Buchdruckerei. Das einträgliche Geschäft wirft einen jährlichen Reingewinn von 20000 M ab u. kann mit einer Anzahlung von 100000 M erworben werden; auf Wunsch würde ev. auch das Grundstück mitverkauft.

Ernstliche Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Germann Wildt.

Der Verlag eines Werkes über Schönheitspflege (150 Seiten Grossoktav) inkl. Platten und Vorräten (ca. 5000 Exemplare) ist wegen Aufgabe der Verlagsabteilung einer Druckerei zum Netto-Preis zu verkaufen. Bisheriger Absatz über 4000 Exemplare.

Gefl. Anfragen werden unter 1796 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Anderer Unternehmungen wegen bin ich willens, mein Sortiment sofort zu verkaufen und sehe gefälligen Angeboten postwendend entgegen.

Reichenbach i. Schl.

Paul Steinberg

i. Fa.: Rud. Hoefer's Buchhandlung.

Bestrenommierte Sortiments-Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung mit alter, treuer Kundschaft in frequenter Stadt Bayerns (grössere Lehranstalten) ist um den billigen, aber festen Preis von M. 36000 zu verkaufen. — Das Geschäft besteht über 40 Jahre und nimmt die erste Stelle auf hiesigem Platze und weiter Umgebung ein. Es soll verkauft werden, weil der Besitzer durch andere Unternehmungen gebunden ist. — Kapitalkräftigen, tüchtigen Herren bietet sich hier eine selten günstige Gelegenheit zu sicherer Vermögensanlage. — Nur ernstgemeinte Anträge an Herrn Carl Cnobloch in Leipzig erbeten.

#### Beitschrift.

Eine dem Kunstgewerbe dienende Zeitschrift, die sich über den Rahmen der anderen Unternehmen des Verlags hinaus entwickelt hat und einen neuen aussichtsreichen Weg mit bereits sichtbarem Erfolg beschreitet, soll wegen Arbeitsüberbürdung und der daraus entspringenden Unmöglichkeit einer intensiven Beschäftigung mit dem Unternehmen verkauft werden. Das Objekt eignet sich für einen Buchhändler, der der kunstgewerblichen Reformbewegung sympathisch gegenübersteht und dem Blatt die nötige Zeit widmen kann. Vorzügliche Redaktion und sehr gute Beziehungen zu den in Frage kommenden maßgebenden Kreisen sind vorhanden.

Der Kaufpreis ist gering; zur Fortführung gehört ein gewisses Kapital, das sich bald rentieren wird. Der jetzige Besitzer ist bereit, sich zu beteiligen.

Angebote unter X. X. 1969 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhandlung in grosser Stadt, bekannte Firma, soll Umstände halber billig verkauft werden. Ernstliche Reflektanten wollen unter R. # 1726 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins Näheres erfragen.

Eine seit einer Reihe von Jahren bestehende, sich des besten Ansehens erfreuende Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in norddeutscher Universitätsstadt mit einem jährlichen Umsatze von über 70 000 M. soll Umstände halber baldigst verkauft werden. Das Geschäft liesse sich durch Ausdehnung des bis jetzt nicht sonderlich gepflegten Musikalienhandels und durch Angliederung eines Antiquariats leicht erweitern.

Auch das vor nicht langer Zeit neu erbaute Haus, in dem sich das Geschäft befindet, kann zu angemessenem Preise mit übernommen werden.

Reflektanten, die im Besitze des zur Übernahme nötigen Kapitals sind, erhalten nähere Auskunft auf Anfragen unter # 356.

Leipzig, Mai 1908.

K. F. Koehler.

Ich biete an:

Bekanntem, wohlrenommierten

#### Kunstverlag.

Objekt ca. 70—90 000 M. Event. könnte unter Gründung einer G. m. b. H. tätiger Teilhaber mit 40—50 000 M. eintreten. Gef. Angebote unter M. N. 54.

Leipzig. f. Volckmar.

Ein kleiner Verlag guter christl. Bücher, zum Teil elegant gebunden, ist für den billigen Preis von 300 M sofort zu verkaufen. Gef. Angebote unter Chiffre W. O. Hannover, hauptpostamtlagernd erbeten.